

Liebe Freunde und Mitbeter,

vielen Dank an alle von euch, die während unserer Debriefingwoche mitgebetet haben. Wir sind sehr dankbar, dass wir eine ganze Woche hatten, in der wir in Gottes Gegenwart reflektieren und uns neue Perspektiven schenken lassen konnten.

Eine Mentorin, die selber viele Jahre in der Mission gearbeitet hat und die Realität vom Miteinander in Missionsorganisationen einschließlich der zwischenmenschlichen Konflikte kennt, begleitete uns vormittags in gemeinsamen und Einzelgesprächen. Sie führte uns thematisch durch unsere 13 Jahre Aufbau des und Mitarbeit im Lichtinselteam. Wir durften trauern über Verluste, die durch unser Ausscheiden schmerzen. Und Jesus begegnete uns, indem er uns half, eigenes Ringen und Kämpfen um Einsicht und Gerechtigkeit bei IHM abzugeben, es IHM zu überlassen und schlussendlich auch Menschen zu vergeben.

Das war befreiend und schuf Freiräume, in denen wir nun sowohl am Beten sind als auch Gespräche mit der Missionsleitung von OM Deutschland anstehen. Es gibt verschiedene Szenarien, aber wir suchen in all diesen Optionen die offene Tür, die Gott bereitet hat. Die sehen wir noch nicht.

Nur damit keine Missverständnisse entstehen – Michel wird weiter zu mindestens 50 % die Arbeit von OM im Kaukasus leiten. Unsere offenen Fragen beziehen sich auf unsere Mitarbeit bei OM in Deutschland.

Wir wissen euer Gebet sehr zu schätzen und bitten euch, weiter mit uns um Klarheit für die nächsten Schritte zu beten und Gott zu danken, dass ER uns geholfen hat, die schmerzhaften Erfahrungen im Zusammenhang mit unserem Ausscheiden aus dem Lichtinselteam IHM abzugeben und vergeben zu können.

Liebe Grüße,

Euer Michel und Friederike